



Evangelischer Kindergarten

Lützeleinstraße 5

Ab Herbst: Martin-Luther-Straße 15 a

97464 Niederwerrn

☎ 09721 – 48388

www.kindergarten-niederwerrn.e-kita.de

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| I. Vorwort..... | 3 |
| Leitsätze zur evangelischen Bildungsqualität in Kindertageseinrichtungen..... | 3 |
| II. Unsere Einrichtung stellt sich vor | 5 |
| Wo finden Sie uns? | 5 |
| Wie sieht es bei uns aus? | 5 |
| III. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Kinder | 6 |
| Bildung und Erziehung unserer Kinder | 7 |
| IV. Ein Tag bei uns | 9 |
| Bei uns ist immer etwas los | 11 |
| Sprachföchse - Vorkurs Deutsch D 240..... | 13 |
| Höhepunkte im Kindergartenalltag | 14 |
| Portfolio-Arbeit | 15 |
| V. Kleinkind-Betreuung | 15 |
| VI. Das Team – Hand in Hand..... | 15 |
| VII. Elternarbeit / Elternbeirat | 17 |
| VIII. Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen - Öffentlichkeitsarbeit..... | 19 |
| IX. Wichtige Infos | 19 |
| 1. Unsere Kontaktdaten | 19 |
| 2. Öffnungszeiten Montag bis Freitag: 6.30 – 16.30 Uhr | 20 |
| 3. Betreuungszeiten | 20 |
| 4. Eltern – Beiträge/Verpflegungskosten | 20 |
| 5. So läuft es bei uns..... | 21 |
| 6. Kindergarten – tägliche „Ausrüstung“ (kann im Kiga verbleiben) | 22 |
| 7. Allgemeines | 22 |
| 8. Kinderschutz..... | 22 |
| X. Auf dem Weg ins neue Haus..... | 24 |

I. Vorwort

Kinder sind unserer Kirchengemeinde schon seit vielen Generationen wichtig. Deshalb ist die evangelische Kirchengemeinde Niederwerrn bereits seit 1932 Trägerin eines Kindergartens. In den Jahrzehnten seither hat sich vieles verändert, angefangen von Räumlichkeiten, über Spielzeug, bis hin zu gesetzlichen Grundlagen.

Gleichgeblieben ist aber, dass wir jedes Kind als einzigartigen Menschen sehen und die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung fördern und begleiten.

Wir wollen ihnen - in Ergänzung der Erziehung in der Familie - ermöglichen, das Leben zu entdecken, Zugang zum Innehalten und zur sinnstiftenden Deutung ihrer Umwelt zu erfahren, Bindungen aufzubauen und Freundschaften zu schließen. Unsere Arbeit ist dabei an der Botschaft des Evangeliums orientiert und auf pädagogisch hohem Niveau.

Die Kinder sollen spüren, dass sie in unserem Kindergarten und in der evangelischen Kirchengemeinde Niederwerrn als wichtiger Teil der Gemeinschaft eingebunden sind.

Darum wollen wir als Träger zusammen mit dem Kindergartenteam auch in Zukunft mit viel Liebe und Engagement für die Kinder da sein.

Grit Plößel, Pfarrerin

Leitsätze zur evangelischen Bildungsqualität in Kindertageseinrichtungen

Das Kind als Mittelpunkt

Im Mittelpunkt unserer evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder steht das Kind: Bei uns wird jedes Kind als Geschöpf Gottes respektiert und geachtet. Hier erlebt es, dass Gott uns Menschen annimmt – unabhängig von unserer sozialen, kulturellen und religiösen Herkunft – und uns beschenkt mit allen Gaben und Begabungen, die wir zur Entfaltung und Gestaltung unseres Lebens benötigen.

Christliches Menschenbild

Das Handeln unseres Trägers orientiert sich am christlichen Menschenbild mit seinen Facetten des Angenommen – und Angewiesen-Seins, des Gelingens und Scheiterns und dem Respekt vor der Würde des Einzelnen.

Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung

Wir setzen uns für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung ein. Das prägt unseren pädagogischen Alltag, das Miteinander von Mitarbeitenden, Kindern und Eltern und den Umgang mit endlichen Ressourcen.

Kinderrechte

Wir nehmen die in der UN-Kinderrechtskonvention formulierten Kinderrechte und deren Umsetzung ernst.

Recht auf Religion

Kinder haben ein Recht auf Religion. Wir begleiten Kinder in ihrer religiösen Entwicklung. Wir eröffnen Kindern den Zugang zu Inhalten und zu Ausdrucksformen des christlichen Glaubens und ermöglichen ihnen sinnstiftende Deutungen ihrer Umwelt. Wir verstehen uns im Sinne eines offenen Angebots, als Orte evangelischer Bildung.

Offenheit, Respekt und Achtung

Träger und Mitarbeitende begegnen Kindern und Eltern anderer Religionen mit Offenheit, Respekt und Achtung. Es wird die Möglichkeit geboten gemeinsam über Glaubensfragen zu sprechen.

Wertschätzung und Anerkennung

Wir bringen den Kindern und Eltern, sowie Kooperationspartnern Wertschätzung und Anerkennung entgegen. Unser Umgang mit Kindern, Eltern und Kooperationspartnern ist durch Freundlichkeit und persönliche Ansprache geprägt.

Qualitätsweiterentwicklung

Träger und Team verantwortet das Qualitätsmanagement der Kita, deren Qualitätsweiterentwicklung und -sicherung. Der Träger unterstützt eine qualitativ gute Arbeit durch die Mitgliedschaft im Evang. KITA-Verband Bayern e.V., welche die Begleitung durch Fachberatung, Sprachberatung und qualifizierte Fortbildung für das pädagogische Personal und den Träger der Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder gewährleistet. Fachtag, Kompakttraining und Supervision sind anlassbezogene Bestandteile unserer Arbeit.

Partizipation von Eltern und Kindern

Regelmäßige Elternbefragungen, ein Konzept zur Beteiligung der Kinder und die aktive Unterstützung des Kinderschutzes im Sinne des Bundeskinderschutzgesetzes sind feste Bestandteile der Arbeit.

Teil des Gemeinwesens

Wir sind Teil des Gemeinwesens, in dem Kinder und Erwachsene gemeinsam leben und lernen. Der Träger fördert die Vernetzung der Tageseinrichtung mit allen für sie relevanten Bereichen im Gemeinwesen.

Teil der Kirchengemeinde

Wir sind Teil der Kirchengemeinde. Familien erleben die Gemeinde als diakonische, verkündigende, kommunikative und feiernde Gemeinschaft. Leitung und Mitarbeitende zeichnen sich durch eine christliche Grundhaltung und fachliche Kompetenz aus.

Unsere Hausregeln:

- Wir gehen respektvoll miteinander um.
- Die Individualität eines Jeden wird geachtet als Teil unserer Gemeinschaft.
- Jeder trägt Verantwortung für Menschen, Dinge und Geschehnisse in unserer Einrichtung.

Wir möchten in unserem Kindergarten,
in Zusammenarbeit mit den Eltern,
das Kind in seiner Entwicklung ganzheitlich fördern.
Dabei ist es uns besonders wichtig, die Kinder
in ihrer Verschiedenartigkeit zu akzeptieren und
ihnen in vertrauensvoller Atmosphäre
Geborgenheit zu geben.

II. Unsere Einrichtung stellt sich vor

Unsere Kindertagesstätte ist eine evangelische Einrichtung, in der nach staatlich anerkannten Richtlinien gearbeitet wird.

Der Träger unseres Kindergartens ist die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Niederwerrn, die durch den Kirchenvorstand vertreten wird, unter dem Vorsitz des jeweiligen Pfarrers. Wir sind dem Trägerverbund für Kindertagesstätten im Dekanatsbezirk Schweinfurt angeschlossen.

Durch regelmäßige Gespräche zwischen Träger und Kindergarten-Team besteht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Unsere Kindertagesstätte ist Teil der Kirchengemeinde und möchte den Kindern eine christliche Wertvorstellung vermitteln. Die Toleranz gegenüber andersgläubigen Familien ist uns wichtig.

Alle Kinder und deren Eltern sollen sich in unserer Einrichtung angenommen fühlen.

In unserer Kindertagesstätte werden Kinder ab einem Jahr und Kindergartenkinder bis zur Einschulung betreut.

Wo finden Sie uns?

Der Kindergarten liegt in zentraler Lage der Gemeinde Niederwerrn, neben der Hugo-von-Trimberg-Schule in der Lützeleinstraße 5.

Ab Herbst 2020 ist der Umzug in die Martin-Luther-Straße geplant.

Wie sieht es bei uns aus?

Wir sind eine Kindertagesstätte mit derzeit 112 Betreuungsplätzen, ab **Herbst 2020 werden es 124 sein.**

Die Kinder im Alter von 3 Jahren bis Schuleintritt sind in Sonnen-, Mond- und Sternenkinder aufgeteilt. (Sternenkinder werden voraussichtlich im September eingeschult, Mondkinder im Jahr darauf, Sonnenkinder sind alle verbleibenden Kinder ab drei Jahren.)

Kinder ab ein Jahr sind in der Kleinkindgruppe mit maximal 12 Kindern. Sie ist seit 2018 über einen separaten Eingang im Untergeschoss zugänglich
Im Erdgeschoss befinden sich drei Hauptspielbereiche, der Waschraum und weitere Nebenräume, Büro, Küche und unser **Bistro**. Im Untergeschoss sind zwei weitere Aktionsräume, Wasch- und Turnraum, sowie der Zugang zu unserem Garten.
Die verschiedenen Bereiche stehen den Kindern für vielfältige Bewegungs- und Spielmöglichkeiten offen.

Im neuen Haus wollen wir noch bedürfnisorientierter arbeiten und mit den Kindern thematische Lern- und Aktivitätsbereiche statt Gruppenräume einrichten.
Im Kindergartenbereich wird es 100 Plätze und im Kleinkindbereich 24 Plätze geben.

III. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Kinder

Partnerschaftlicher Umgang und Partizipation



Geborgenheit, Vertrauen, Wärme und Sicherheit

sehen wir **als Grundlage** für unsere Arbeit mit den Kindern.

Unser Ziel ist es, die Kinder in ihrer Verschiedenartigkeit anzunehmen und sie in ihrer Entwicklung ganzheitlich zu begleiten.

Durch Entfaltung und Unterstützung aller Kräfte, Begabungen und Fähigkeiten des Kindes möchten wir sie zu selbständigen und zufriedenen Persönlichkeiten erziehen, die sich in unserer Welt zurechtfinden.

Dazu brauchen Kinder beides: **Freiheit und Regeln**

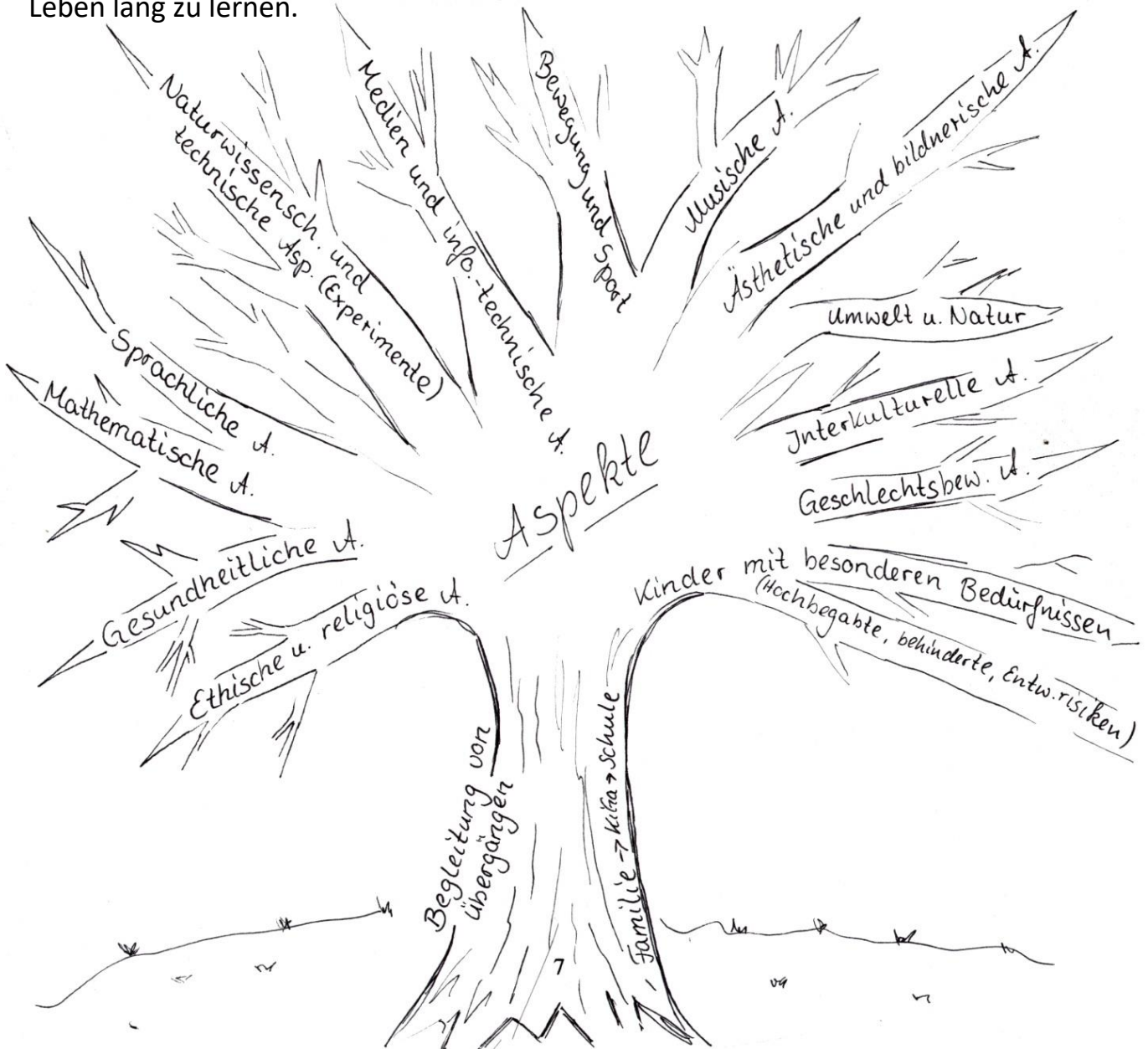
- Freiheit ist nötig, um eigene Fähigkeiten zu entfalten und auszuprobieren
- Freiheit motiviert zu kreativem Handeln
- Freiheit ermöglicht individuelle Selbsterfahrung
- Regeln geben Sicherheit und Orientierung
- Regeln helfen beim Zusammenleben im täglichen Miteinander
- Regeln ermöglichen das Erfahren eigener Grenzen

Die Freiheit des Einen hört dort auf,
wo die Freiheit des Anderen eingeschränkt oder verletzt wird!!!

Bildung und Erziehung unserer Kinder

Unsere evangelische Kindertagesstätte sieht sich als unentbehrlichen Teil des öffentlichen Bildungswesens.

Das Hauptanliegen unserer Bildungsarbeit im Elementarbereich ist es, jedes Kind im Rahmen seiner persönlichen Fähigkeiten und Begabungen in seiner individuellen Entwicklung zu unterstützen, persönliche Ressourcen zu stärken und somit auf künftige Lebens- und Lernaufgaben vorzubereiten, diese aufzugreifen und zu bewältigen, um verantwortlich am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und ein Leben lang zu lernen.



Die Grundlage zur Umsetzung unserer Ziele bildet der **Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan**.

Auf dieser Basis ermöglichen wir den Kindern neue Lernerfahrungen in folgenden Bildungsbereichen:

Die Sozialerziehung

Die Kinder erleben im Kindergarten Gemeinschaft und lernen ihre eigene Rolle in der Gruppe zu finden. Freundschaftliche Beziehungen können aufgebaut und gefestigt werden. Besonders auch die Entwicklung der Empathie - des „Sich-Einfühlen-Könnens“ - ist für uns ein wichtiges Erziehungsziel. Es ist eine unverzichtbare Voraussetzung, um entstehende Konflikte friedlich bewältigen zu können. Andersartigkeit wird thematisiert. Die Kinder lernen, dass jeder anders ist, und diese Einzigartigkeit wird geschätzt.

Die Persönlichkeitsbildung

Wir möchten die Kinder zur Selbständigkeit erziehen. Sie sollen sich selbst als wertvoll und selbstwirksam erleben. Dabei helfen wir ihnen, eigene Fähigkeiten und Begabungen zu entdecken und weiterzuführen. Sie sollen sich zu selbstbewussten Persönlichkeiten entwickeln, die für ihre Bedürfnisse eintreten können. Bei Schwierigkeiten sollen die Kinder lernen, mutig Strategien anzuwenden, um diese zu überwinden. So können sie auch aus widrigen Situation gestärkt hervorgehen. (Resilienz)

Geschlechtsbewusste Erziehung und die **kindgerechte Sexualerziehung** ist ein elementarer Bestandteil bei der Persönlichkeitsentwicklung. Kinder sollen über ihren Körper selber bestimmen dürfen und lernen sich entsprechend auszudrücken.

Die Spracherziehung

Die Spracherziehung ist einer *der* wichtigen Punkte der kindlichen Entwicklung. Sprache und sprechen begleiten uns immer. Wir sprechen über Erlebtes, erzählen Geschichten, betrachten Bilderbücher dialogisch, die Kinder äußern Wünsche und Fragen usw. Dadurch werden der Wortschatz, inhaltliches Verstehen und die sprachliche Ausdruckskraft der Kinder geweckt und erweitert. Alltagsintegrierte Sprachförderung ist bei uns selbstverständlich.

Die Musik- und Bewegungserziehung

Bewegung ist ein elementares Bedürfnis der Kinder. Diesem geben wir vielfältig großen Raum z.B. Gartenzeit, Bewegungsbaustelle, Sportplatzbesuche. Durch sportliche Betätigung, Tanzen, Rhythmik und Musizieren ermöglichen wir den Kindern verschiedenartige Bewegungserfahrungen. Sie lernen eigene Fähigkeiten und Kräfte einzuschätzen, ihre Koordinationsfähigkeit wird verbessert.

Sprache und Bewegung sind eng miteinander verknüpft.

Turnsachen sollten immer im Kindergarten sein!

Die Wahrnehmungserziehung

Für die Entwicklung des Kindes ist das Zusammenspiel der verschiedenen Sinnesorgane sehr wichtig. Durch Hören, Fühlen, Sehen, Riechen, Schmecken, Tasten und Bewegen lernen die Kinder ihre Umgebung und ihren Körper kennen. Diese Wahrnehmungserfahrungen sind eine wichtige Voraussetzung für alle Lernprozesse. Wir bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten ihre Sinneserfahrung zu schulen.

Die Umwelt- und Sachbegegnung

Die Erfahrungswelt der Kinder wird aufgegriffen und vertieft. Wir sensibilisieren sie für Vorgänge und Abläufe in der Natur und ihrem Lebensumfeld. So erziehen wir sie zu einem verantwortungsbewussten Verhalten; zum Beispiel Mülltrennung, sachgerechter Umgang mit Spiel- und Werkmaterial. Das Thema Nachhaltigkeit z.B. im Umgang mit Ressourcen, begleitet uns stetig im Kindergartenalltag.

Die Kreativitätserziehung

Durch Malen, Basteln, Gestalten, vielfältige Baumaterialien und freies Spiel werden die Kinder angeregt zu kreativem Tun und lernen eigene Ideen fantasievoll umzusetzen. .

Wir unterstützen die Kinder dabei, kreative Lösungsstrategien für vielerlei Sachverhalte zu finden.

Die religiöse Erziehung

Im täglichen Leben und im Umgang miteinander sollen unsere Kinder christliche Werte er-leben und somit Glauben spüren. Auch durch das gemeinsame Vorbereiten und Feiern verschiedener kirchlicher Feste im Jahreskreis - Weihnachten, Ostern, Erntedank,...- können sie deren religiöse Bedeutung erfahren. Das Innehalten, Bewusstwerden, Dankbarkeit spüren und Beten sind ein fester Bestandteil im Tagesablauf.

Der lebenspraktische Bereich

Durch Einbeziehen der Kinder in die Alltagstätigkeiten ermöglichen wir ihnen verschiedene lebenspraktische Fertigkeiten zu üben, z. B. höfliche Umgangsformen (Bitte, Danke...), Schuhe binden, Tisch abwischen, sich anziehen, usw.

Dieser Bereich beinhaltet auch, dass die Kinder an wichtigen Entscheidungsprozessen im Kindergarten wie das Aufstellen von Regeln, Raumgestaltung, Themenauswahl usw. beteiligt werden (Partizipation).

All diese Bereiche stehen nie losgelöst voneinander, sondern bilden ein Zusammenspiel und bedingen einander.

IV. Ein Tag bei uns

Um 6.30 Uhr öffnet unser Kindergarten. Wir treffen uns alle in der **Frühdienstgruppe**. Die Kinder können in Ruhe „ankommen“ und in den Kindergarten tag starten.

Danach beginnt die offene **Freispielzeit**. Die Kinder können entscheiden in welchem Spielbereiche (z.B. im Kreativraum, Garten, Bewegungsbaustelle) sie sich aufhalten möchten. Die Kinder können sich in dieser Zeit vielfältig bewegen, nach eigenen Bedürfnissen spielen, basteln, malen, Kontakte knüpfen, Beschäftigungsangebote wahrnehmen, beobachten und vieles mehr.

In unserem Kindergarten-Bereich gibt es **freies Essen**, das heißt jedes Kind kann im Tageslauf bis 10.00 Uhr seine mitgebrachte Brotzeit in unserem Bistro im oberen Flur essen. Gesunde Ernährung ist uns dabei ein Anliegen.

In unserer Kernzeit finden viele **verschiedene Lernangebote, gezielte Beschäftigungen** und **Projekte** statt. Deshalb ist es wichtig, dass Ihr Kind bis 8.45 Uhr bei der Erzieherin angekommen ist. Die Kinder sind gemäß unseren Leitgedanken aktiv in alle Bereiche des Tagesgeschehens eingebunden.

*Im **Krippen-Bereich** können die Kinder in den verschiedenen Zonen die Materialien erkunden, ihre Koordination trainieren, über Rollenspiele in Kontakt treten usw. Bilderbücher, Lieder, Fingerspiele und Kniereiter begleiten diese Zeit. Die Geborgenheit und Zuwendung stehen dabei im Vordergrund. Es ist uns wichtig, dass die Kleinsten im familiären Rahmen der Krippe ihre Alltagskompetenzen erwerben und erweitern.*

Werden die Kleinen flügge dürfen sie ihr „Kleinkinder-Nest“ natürlich auch schon für erste Streifzüge verlassen und am Geschehen der Großen teilnehmen. Die „Kleinen“ bekommen auch von den älteren Kindern Besuch in ihren Gruppenräumen.

Die Kleinen und Großen verbringen auch miteinander im Garten und bei vielen Aktivitäten wie Singen, Gottesdiensten, Puppentheater usw. gemeinsame Zeit.

Ab 11.30 Uhr beginnt unser warmes Mittagessen in mehreren Durchgängen. *Anschließend werden die Kleinen nochmals gewickelt und machen sich dann „bettfertig“. Danach begeben sie sich in ihren Ruheraum.*

Die Älteren bereiten sich auf die „**Stille-Zeit**“ vor. Die Räume werden gemeinsam gemütlich mit Decken usw. gerichtet. Mit Geschichten, ruhiger Musik, meditativen Übungen... können die Kinder sich ausruhen, neue Kräfte tanken.

Das Abholen sollte vor oder nach der Stillen Zeit stattfinden, um Störungen möglichst gering zu halten.

Die Kinder können nach der Stillen-Zeit zweite Brotzeit einnehmen, ihre Freunde treffen und gemeinsam spielen.

Zwischen 14.00 und 15.00 Uhr findet für die Kinder Projektarbeit statt. Diese beinhaltet, konzentriertes Arbeiten, gemeinsames Tun in Haus und Garten und z.B. auch Ausflüge. *Die Krippenkinder nutzen diese Zeit oft noch um sich weiter auszuruhen.*

Wir haben unsere pädagogischen Prozesse im Hinblick auf die Kinder zugeschnitten und abgestimmt. Deshalb empfehlen wir folgende Abholzeiten:

Im Kindergarten-Bereich: 12.15 Uhr – 12.45 Uhr, sowie 13.30 – 14.00 Uhr.

Nach 15.00 Uhr ist das Abholen jederzeit möglich.

Im Krippen-Bereich: 11.45 – 12.15 Uhr, sowie ab 14.00 Uhr.

Ab 15.45 Uhr treffen sich die Kinder in der **Spätdienstgruppe** um von dort abgeholt zu werden. Um 16.30 Uhr haben alle Kinder den Kindergarten verlassen und es schließen sich unsere Türen.

Bei uns ist immer etwas los

Freispielzeit

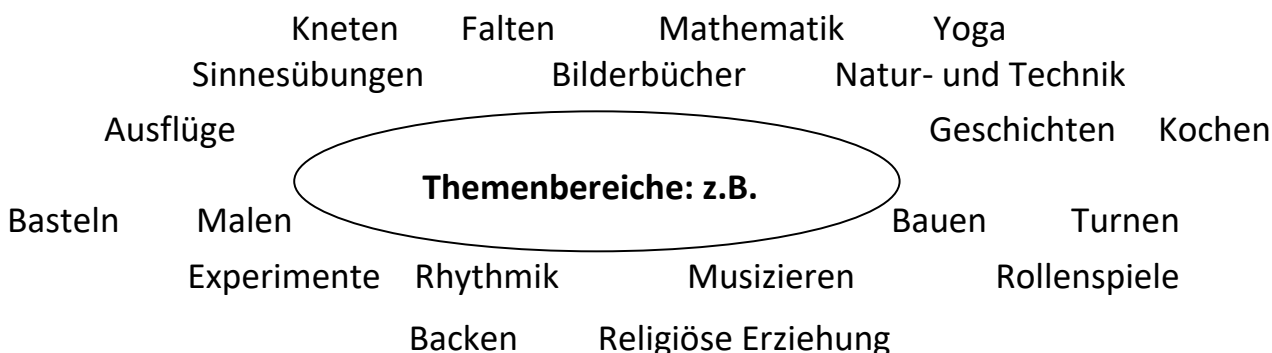
Die Freispielzeit ist eine sehr wichtige Zeit. Hier kann das Kind seinen Spielort selbst wählen, entscheiden was es tun möchte – alleine, mit Freunden oder auch mit der Erzieherin. Dadurch kann es wichtige soziale Erfahrungen machen, seine Kräfte und Fähigkeiten entfalten.

Angebotszeit

Wir haben in unserer Einrichtung zurzeit ein **teiloftenes Gruppenkonzept**. (Das wird sich im neuen Haus ändern. Siehe Anhang)

Dieses ermöglicht ein großzügigeres und an den individuellen Bedürfnissen der Kinder angepasstes Raum- und Beschäftigungs-Angebot.

Selbständigkeit, Eigenverantwortung, Interesse, Offenheit, Mut Neues auszuprobieren und Kontaktfähigkeit usw. werden bei den Kindern dadurch zusätzlich gestärkt.



Kinder werden nicht erst im letzten Kindergartenjahr schulfähig. Es ist ein Prozess, der die gesamte Kindergartenzeit und besonders auch das Freispiel umfasst.

Ein **regelmäßiger Kindergartenbesuch** ist deshalb für die Kinder **wichtig**.

An einem Tag der Woche finden altershomogene Beschäftigungen statt:

Die Jüngsten dürfen an den **Sonnenstunden** teilnehmen.

Dabei bieten wir z.B. einen ersten Spiel- und Singkreis an. Es ist ein Projekt aus dem Fachbereich „elementare Musikerziehung und Bewegung“

Musik steigert soziale Kompetenzen wie z.B. Menschlichkeit und Toleranz, offenes Aufeinander zugehen, das Selbstbewusstsein wächst: „Ich kann was, ich bin was!“, nebenbei fördert es Ausdauer, Belastbarkeit und die Konzentration.

Für die mittleren Kinder gibt es die **Mondstunden**.

Dabei können die Mondkinder unter verschiedenen Beschäftigungen eine auswählen, an der sie teilnehmen wollen.

Ein Projekt für die Mondkinder ist z.B. das Zahlenland. Sie werden spielerisch und mit Spaß in die Welt der Zahlen eingeführt. Mit der Zahlenfee und dem Kobold Kuddelmuddel erleben die Kinder im Zahlenraum bis 10 ganzheitliche Erfahrungen mit Mengen, Größen, zählen und Zahlen.

Für unsere Sternenkinder (5-6 jährige im letzten Kindergartenjahr) findet eine zusätzliche Beschäftigung statt – die sogenannte **Sternenstunde**. In dieser Kleingruppe hat die Erzieherin die Möglichkeit die besonderen Stärken und Schwächen des Einzelnen besser zu erkennen und die Kinder noch individueller zu unterstützen. So ermöglichen wir einen leichteren Übergang in die Schulzeit.

In den Wintermonaten verwandelt sich unsere Turnhalle in eine **Bewegungsbaustelle**: ein offener Bewegungs- und Erfahrungsraum.

Die Kinder können selbst zu Baumeistern werden und mit vorhandenen Materialien wie Tonnen, Polster, Decken, Röhren usw. bauen, gestalten, spielen und gemeinsam Neues entwickeln. Sie haben hier die Möglichkeit sich an den Kletter- und Turngeräten ohne Vorgaben nach den eigenen Bedürfnissen zu bewegen und auszuprobieren.

Besonders in der „Schlecht-Wetter-Zeit“ finden wir es wichtig, den Kindern genügend Bewegungsmöglichkeiten ergänzend zum Garten anzubieten. Bewegung ist eine wichtige Grundlage der kindlichen Wahrnehmung und Erfahrung, sowie der geistigen Entwicklung. Die Kinder lernen eigene Grenzen, Fähigkeiten und Kräfte einzuschätzen.

Soziale Fähigkeiten wie zum Beispiel Rücksichtnahme, Einhalten von Regeln, Selbstvertrauen usw. werden gefördert.

Haben Kinder zu wenige Bewegungsmöglichkeiten können sie Verhaltensauffälligkeiten wie z.B. Aggression, Konzentrationsstörungen und Unruhe entwickeln.

Gartenzeit – Spaziergänge „bei Wind- & Wetter“

Regelmäßige Bewegung an der frischen Luft ist für Kinder und ihre Gesundheit wichtig.

Die Kinder haben die Möglichkeit täglich im Garten zu spielen, im Sand zu buddeln, zu klettern, Rädchen zu fahren und viele zusätzliche Erfahrungen zu machen.

Die verschiedenen Wetterphänomene werden bewusst und hautnah erlebt.

Die Kinder sammeln in der Natur wichtige Erfahrungen und erleben stetig Neues.

Chor

Kinder mit Freude am gemeinsamen Singen können „Chor-Kind“ werden. Die Chor-Kinder gehen dann z. B. in das Seniorenheim der AWO hier im Ort und führen dort kleine Programme auf. Auch zu anderen Gelegenheiten, wie Gottesdiensten usw. sind unsere kleinen Sänger gefragt. Ganz nebenbei fördert die Chorstunde die Freude an der Musik, die auditive Wahrnehmung und die Sprachentwicklung.

Hören – Lauschen – Lernen I & II

Wir führen Elemente aus dem Sprachtrainingsprogramm „Hören, lauschen, lernen“ alltagsintegriert durch. Es fördert bei den Kindern das sprachliche Bewusstsein für Sätze, Wörter, Silben und Laute. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für das Lesen und Schreiben lernen in der Schule.

Mengen, zählen, Zahlen

Das Konzept hat zum Ziel, spielerisch den Sinn der Mengenerfassung und die Bedeutung der Zahlen im Zahlenraum 1 -10 zu vermitteln. Die Kinder erwerben erste mathematische Kompetenzen, in dem sie Zahlen vergleichen, nach Größe sortieren und die passenden Mengen zuordnen. Die Zielsetzung dieses Programms wird methodisch vielfältig im Gruppenalltag umgesetzt.

Sprachfüchse - Vorkurs Deutsch D 240

D 240 ist ein staatliches Programm zur Sprachförderung für Kinder, die in ihrer Sprachentwicklung aufgrund von unterschiedlichen Faktoren Unterstützung benötigen. Zum Beispiel, wenn das Kind mit einer oder mehreren zusätzlichen Sprachen in Kontakt kommt, es sehr spät das Sprechen begonnen hat, es unsicher ist und die Sprechfreude dadurch gehemmt ist, der Wortschatz des Kind noch mehr aufblühen soll oder mehr Sicherheit in der Grammatik/Satzbau wünschenswert ist. In Zusammenarbeit mit der Schule sollen die Kinder auf spielerische Art und Weise ihre Kenntnisse der deutschen Sprache verbessern. Sie werden zu einem freudigen und unbefangenen Sprachgebrauch ermutigt.

Zur zusätzlichen frühzeitigen Sprachförderung nehmen bereits Mondkinder ab dem Frühjahr bis zur Einschulung einmal wöchentlich in Kleingruppen an den spielerischen Einheiten im Kindergarten teil.

Die Sternenkinder werden dann zusätzlich zum Kindergarten auch von den Lehrern der Hugo-von-Trimberg-Grundschule in Arbeitseinheiten etwa einmal pro Woche gefördert. Eine regelmäßige, verbindliche Teilnahme der gemeldeten Kinder an den Einheiten in Kindergarten und Grundschule ist hierfür nötig.

Über Lieder, Reime, Bilderbücher, Geschichten und Fingerspiele auch im Kindergartenalltag festigen und erweitern die Kinder ihren Wortschatz, ihre Aussprache verbessert sich, Wort- und Satzbau sowie Grammatik werden vertieft.

Eisbahn

Im Winterhalbjahr findet ein regelmäßiger Besuch der **Eisbahn** in Schweinfurt für die Mond- und Sternenkinder statt. Auch hierbei trainieren die Kinder Ausdauer, Körperkoordination, Gleichgewicht, Rücksichtnahme, anderen-helfen und vieles mehr.

Höhepunkte im Kindergartenalltag

Feste und Feiern

Sie haben einen großen Stellenwert im Kindergarten und sind eine Bereicherung des Gruppenalltags, da sie das Gemeinschaftsgefühl stärken und den Kindern eine besondere Freude bereiten. Diese Feiern bilden feste Rituale, sie haben einen hohen Wiedererkennungswert und strukturieren ihre Vorstellung vom Jahreszyklus. Die Feste im Kindergarten orientieren sich am Jahreskreis oder am jeweiligen Rahmenthema.

Erntedank

Die Kinder schmücken ihre mitgebrachten Körbchen im Kindergarten für den Familiengottesdienst, der am Erntedanksonntag im Martin-Luther-Haus gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde begangen wird.

St. Martin

Am Martinstag ziehen die Kinder mit ihren Laternen zum Martin-Luther-Haus. Dort singen und feiern wir mit Eltern, Großeltern, Freunden, Pfarrerin und Kinderkrippe Purzelbaum bei Punsch und leckeren Speisen.

Nikolaus

Der Nikolaus besucht uns im Kindergarten und bringt den Kindern ihre zuvor abgegebenen Socken mit leckeren Kleinigkeiten gefüllt wieder zurück.

Weihnachten

Die Kinder und Erzieher von Krippe und Kindergarten feiern gemeinsam mit ihrer Pfarrerin in der Dorfkirche einen Kinder-Weihnachtsgottesdienst. Anschließend findet unsere Weihnachtsfeier im Kindergarten statt.

Fasching

Etwa zwei Faschings-Wochen lang können sich die Kinder nach eigenen Wünschen verkleiden und auch im Kindergarten schminken lassen. Bei Kindern die z.B. wegen einer Allergie nicht geschminkt werden sollen, geben uns die Eltern vorher Bescheid. Am Faschingsfreitag endet das Spektakel mit seinem Höhepunkt: Bei der Faschingsparty besucht uns die Bürgermeisterin und beglückt uns nach einem Ständchen für sie mit Krapfen.

Ostern

Wir beschäftigen uns im Kindergarten mit der Ostergeschichte. Am Gründonnerstag lädt uns die Pfarrerin zum gemeinsamen Kinder-Gottesdienst mit der Krippe Purzelbaum ein. Im Anschluss an ein leckeres Osterbuffet dürfen die Kinder im Kindergarten ihre Nestchen suchen.

Geburtstag

Der Geburtstag ist ein wichtiges Fest. Er wird natürlich gebührend gefeiert. Das Geburtstagskind steht an diesem Tag im Mittelpunkt.

Portfolio-Arbeit

Um den Kindergartenalltag und die Lernfortschritte kindgerecht zu dokumentieren, findet bei uns die sogenannte Portfolio-Arbeit statt. Jedes Kind hat seine eigene Mappe in der Fotos, Kunstwerke, Briefe, etc. vom Kind gesammelt werden. Diese kann jederzeit betrachtet werden, bietet Sprachanlässe und ist der große Stolz der Kinder am Abschluss der Kindergartenzeit.

V. Kleinkind-Betreuung

In unserem Kindergarten werden auch Kinder ab einem Jahr in einer Kleingruppe betreut. Sie ist für zwölf Kinder ausgelegt und altersgemäß ausgestattet.

Im neuen Haus wird der **Kleinkindbereich auf 24 Plätze erweitert.**

Den Kindern werden altersgerechte Spiel-Angebote gemacht, der Tagesablauf wird durch feste Rituale strukturiert und ist nach den Bedürfnissen der Kleinkinder ausgerichtet. So haben sie zum Beispiel die Möglichkeit im Kindergarten zu schlafen. Die Eingewöhnungsphase, in welche die Eltern intensiv einbezogen werden, dauert ungefähr zwei Wochen. Die pädagogischen **Ziele** sind an die der Gesamtkonzeption angelehnt, werden aber individuell auf diese Altersgruppe zugeschnitten. Zum Beispiel:

- ▶ Kennenlernen des Tagesablaufes
- ▶ Körperwahrnehmung
- ▶ Material-Erfahrung
- ▶ Altersgerechte Sprachförderung u.a. durch Lieder, Fingerspiele
- ▶ Regeln erlernen
- ▶ Selbständigkeit

Dies sind alle Voraussetzungen für den zukünftigen Alltag im Kindergartenbereich. Der Übergang wird behutsam mit einer Eingewöhnungszeit gestaltet.

Ein Abschluss-bzw. Übergangs-Gespräch mit Eltern und Erziehern aus Krippen – und Kindergartenbereich findet statt. Mit einer Feier verabschiedet sich das Kind und wird von seinem Patenkind und den Kindern der Bezugsgruppe abgeholt.

VI. Das Team – Hand in Hand

Unser Team setzt sich aus verschiedenen Persönlichkeiten zusammen. Jeder bringt in die Arbeit sein pädagogisches Fachwissen, seine individuellen Erfahrungen und Fähigkeiten ein. Wir zeigen uns verantwortlich für unterschiedliche Aufgaben und nehmen verschiedene Funktionen wahr. Das ist unsere Basis für eine gute Arbeit und macht uns zu einem starken Team.

In unserer Einrichtung arbeiten nur Fachkräfte!

Die Berufsausbildung z.B. zur Erzieherin dauert fünf Jahre, die Ausbildung zur Kinderpflegerin dauert zwei Jahre. Sie beinhalten jeweils mehrere Praktika und erfolgen an der Fachakademie für Sozialpädagogik bzw. der Berufsfachschule für Kinderpflege in Zusammenarbeit mit unserem Kindergarten.

Weiterhin führen Schüler verschiedener Fachschulen ihre Praktika in unserem Kindergarten als Teil ihrer Ausbildung durch.

Uns und unserer evangelischen Kirchengemeinde ist es wichtig Verantwortung für die gute Ausbildung von Fachkräften zu übernehmen.

Um auf dem neuesten pädagogischen Stand zu bleiben und um den verschiedenen Anforderungen gerecht zu werden, nehmen wir regelmäßig an verschiedenen **Fortbildungen, Arbeitskreisen, Info-Veranstaltungen der Fachberatung** teil.

Teambesprechung

In unseren Teambesprechungen planen und organisieren wir unsere pädagogische Arbeit.

Wir reflektieren

Wir beraten

Wir planen

Wir entwickeln Ideen



Wir schreiben Elternbriefe

Wir organisieren

Wir lösen Probleme

Wir besprechen

Das Selbstverständnis unserer pädagogischen Arbeit

Die Qualität unserer Arbeit setzt eine ausführliche Planung, genaue Beobachtungen und umfangreiche Dokumentationen und Auswertungen, Eltern- und Praxisgespräche, Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, regelmäßige Fortbildungen, und vieles mehr voraus.

Der wertschätzende, liebevolle Blick auf das Kind ist Grundvoraussetzung für unser Handeln.

Eine offene Haltung gegenüber Andersartigkeit, Vorurteilsbewusstheit und der stetige Wille für **alle Kinder** bestmögliche Bedingungen zu schaffen, sind die Handlungsgrundlage für alle pädagogischen Prozesse.

In unserer täglichen Arbeit ist es eine Hauptaufgabe der Erzieher, die Kinder bei ihrem Tun zu beobachten, die Beobachtung in wissenschaftlich erstellten Beobachtungsbögen zu dokumentieren. Aus dem Beobachteten lassen wir pädagogische Handlungen folgen. Wir gestalten die Umgebung - Räumlichkeiten und Lernsituationen so, dass Kinder nach ihren eigenen Stärken und persönlichen Möglichkeiten eigenständig lernen können. Hierbei begleiten wir die Kinder achtsam.

Die Tätigkeit der Erzieher ist dabei, sowohl das einzelne Kind, als auch die gesamte Gruppe zu beobachten, um Entwicklungsaussagen treffen zu können und gegebenenfalls unterstützend einzugreifen.

Wir möchten alle Eltern intensiv bei der Erziehung und Förderung Ihrer Kinder begleiten. Dies geschieht unter anderem durch gemeinsame Veranstaltungen wie Elternnachmittage, Informationsveranstaltungen, Präsentationen und Hospitationsmöglichkeiten. **Hospitationsmöglichkeit** heißt, die Eltern besuchen uns am vereinbarten Vormittag im Kiga und beobachten, was ihr Kind in der Gruppe tut und erlebt. Daran schließt sich ein kurzes Gespräch an, um Eindrücke und Fragen mit der Erzieherin zu besprechen.

Bei Elterngesprächen berichten wir den Eltern, wie sich Ihr Kind entwickelt und beraten sie gegebenenfalls über Fördermöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Einrichtung.

VII. Elternarbeit / Elternbeirat

Elternarbeit sehen wir als partnerschaftliche Beziehung im Sinne von **gegenseitigem Vertrauen** und **Achtung**.

Durch eine gute Beziehungsarbeit können wir gemeinsam die Entwicklung der Kinder positiv unterstützen. Durch die Offenheit der Eltern können wir die Kinder und ihr Verhalten oft besser verstehen und dadurch zum Wohle des Kindes handeln.

Einen wichtigen Bestandteil der Zusammenarbeit stellen **Elterngespräche** dar. Wir nehmen uns gerne Zeit für intensivere Gespräche und bieten Ihnen nach vorheriger Absprache die Möglichkeit der Einzelgespräche an. Ein jährlicher Austausch über den Entwicklungsstand des jeweiligen Kindes ist obligatorisch. Der tägliche Kontakt findet beim Bringen und Abholen der Kinder statt.

Regelmäßige **Elternbefragungen** und auch **Kinderbefragungen** sind Bestandteil unserer Qualitätssicherung und bieten den Eltern die Chance aktiv mitzugestalten.

Eine respektvolle und angemessene Beschwerdekultur ist uns wichtig. Ihre Anfragen nehmen wir ernst. Wir wünschen uns, dass Sie in direkten Kontakt mit uns treten. Bei Bedarf steht auch ein entsprechendes Formular „**Beschwerdemanagement**“ bei der Leitung zur Verfügung.

Elternabende sind ein wichtiger Grundstein, um miteinander in Kontakt zu kommen und bieten außerdem die Möglichkeit:

- Zum Kennenlernen und besseren Verständnis füreinander
- Verschiedenste Informationen zu bekommen
- Kritische Fragen zu stellen

Die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit gründet auch darauf, dass Sie:

- Unsere schriftlichen Mitteilungen lesen
- Unsere Elternabende besuchen
- Uns Rückmeldung geben
- Einfach offen mit uns sprechen!

Unterstützen Sie den Kindergarten und unsere Arbeit z.B. durch Ihre aktive Beteiligung:

- Am Sommerfest
- Am Martinsumzug
- An kleineren Reparaturen
- Bei Gartenarbeiten
- Beim Eisbahn-Besuch
- Bei Mittbring-Buffets

- An den Aktivitäten des Elternbeirats!

Außerdem bieten wir Ihnen:

- Familiengottesdienste
- Verschiedene Informationsbroschüren - im Eingangsbereich ausgelegt
- Eltern-Kind-Ausflüge
- Fotoaktionen
- Bücher zu „Elternthemen“ können ausgeliehen werden.
- Familienzeit – Regelmäßige Termine, an denen die Eltern uns am Nachmittag besuchen, um mit ihrem Kind in der Einrichtung zu spielen
- Lese-Sofa mit Kindergarten-Bibliothek
Auf unserem Lese-Sofa sind die Eltern herzlich eingeladen es sich mit Ihrem Kind gemütlich zu machen und ihm vorzulesen.

„Lesepaten“, die in ihrer Freizeit unseren Kindern etwas vorlesen möchten sind uns herzlich willkommen

Elternbeirat

Zu Beginn des Kindergartenjahres wählen die Eltern ihre Elternbeiräte und deren Stellvertreter. Die wesentliche Aufgabe des Elternbeirats ist die Förderung der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Eltern, Kindergarten-Team und Träger.

Der Elternbeirat wird bei wichtigen Entscheidungen informiert, zum Beispiel bei: Personalentscheidungen, Umbau-Maßnahmen, der Festlegung der Elternbeiträge, anstehenden Veränderungen der Öffnungszeiten und steht beratend zur Seite.

Der Elternbeirat kann den Kindergarten außerdem unterstützen durch:

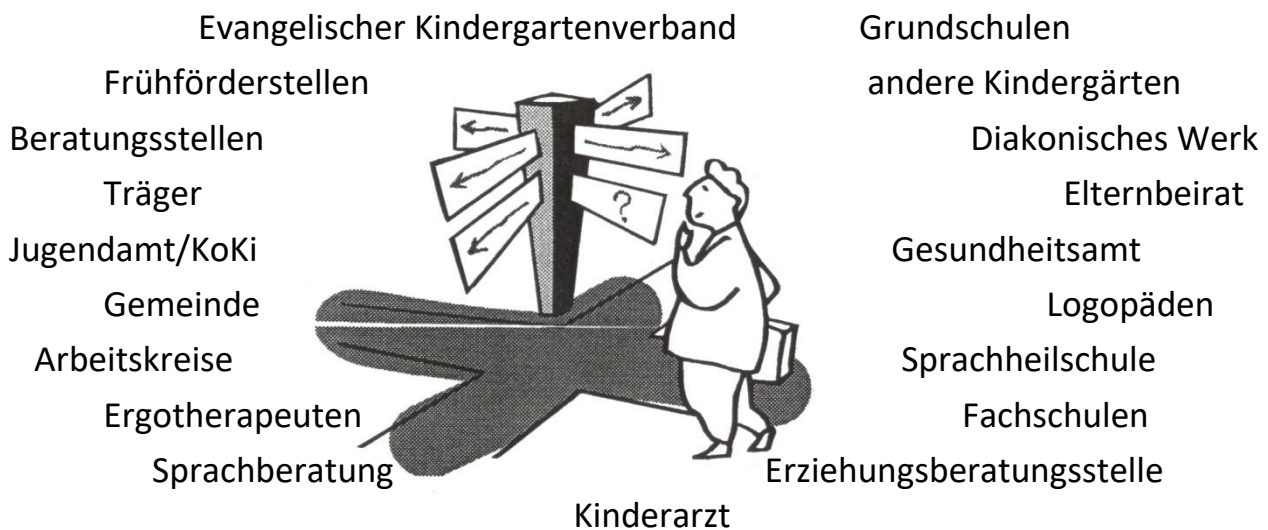
- Die Organisation der Elternbeiratswahl
- Die Hilfe beim Martinsumzug
- Die Unterstützung beim Sommerfest
- Weitere freiwillige Aktionen des jeweiligen Elternbeirats

Der Elternbeirat ist dabei auf die **Mithilfe aller Eltern** angewiesen. Der Kindergarten ist dankbar für dieses Engagement. So ist es durch zusätzliche finanzielle Mittel möglich, außergewöhnliche Anschaffungen zu tätigen, die direkt den Kindern zu Gute kommen.

Wenn Sie an der Arbeit des Elternbeirats Interesse haben und in diesem Gremium aktiv mitarbeiten möchten, freuen wir uns, wenn Sie sich zur nächsten Elternbeiratswahl aufstellen lassen.

VIII. Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen - Öffentlichkeitsarbeit

Im Interesse der Kinder arbeiten wir mit verschiedenen Institutionen zusammen.



Selbstverständlich können Sie die entsprechenden Adressen und Telefonnummern der Institutionen bei uns erfragen. Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Wir arbeiten ebenfalls eng und vertrauensvoll mit der KOKI (koordinierende Kinderschutzstelle) zusammen. Gerne stellen wir für Sie einen Kontakt her.

Um unsere Arbeit einem breiteren Publikum transparent zu machen veröffentlichen wir verschiedene Informationen und Beiträge z.B. auch im Evangelischen Gemeindeblatt „WIR“, in „Mein Niederwerrn“ und in unserem Schaukasten im Eingangsbereich.

IX. Wichtige Infos

1. Unsere Kontaktdaten

Evangelischer Kindergarten - Lützleinstraße 5 - 97464 Niederwerrn

Fax: 09721/4998047

Zukünftig: Martin – Luther – Straße 15a

E-Mail: kiga.niederwerrn@elkb.de

Telefon: 09721/48388 (6.30 bis 8.30 Uhr und 15.30 bis 16.30 Uhr; sonst AB)

Unser Leitungsteam: Leitung: Anja Gillich
 Ständige Stellvertretung: Sabine Thiel

Infowebsite: www.kindergarten-niederwerrn.e-kita.de

Träger: Pfarrerin: Grit Plöbel
Evangelische Kirchengemeinde - Kirchplatz 2 - 97464 Niederwerrn
Telefon: 09721/40062 - Fax: 09721/40061

2. Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 6.30 – 16.30 Uhr

3. Betreuungszeiten

Die Eltern legen für ihr Kind eine bestimmte, individuelle Betreuungszeit im Rahmen der Öffnungszeiten vertraglich fest. Diese umfasst auch die Zeit für Umziehen, evtl. noch Vorlesen, Verabschieden usw.

Ihre Buchung für Kleinkind- und/oder Regelgruppe muss auf jeden Fall die sog. Kernzeit am Vormittag von Montag bis Freitag beinhalten.

Mit Beginn der Buchungszeit kommen Sie frühestens zu uns in den Kindergarten. Zum Ende der Buchungszeit haben Sie mit ihrem Kind die Einrichtung dann auch wieder verlassen.

Es können keine Stunden „gespart“ und dann anderweitig genutzt werden. Auch ein „Nachkaufen“ einzelner Betreuungszeiten ist nicht möglich.

Das bedeutet, dass die Eltern zu Vertrag-Abschluss eine für ihr Kind tatsächlich passende **Betreuungszeit** auswählen, die für die gesamte Kindergartenzeit gilt. Sollte sich bei den Eltern ein anderer Betreuungsbedarf ergeben ist in der Regel eine Änderung mit einer Frist von drei Monaten möglich, vgl. Betreuungsvertrag!

4. Eltern – Beiträge/Verpflegungskosten

Der monatliche Elternbeitrag richtet sich nach den gebuchten Nutzungszeiten pro Tag. Die zum entsprechenden Zeitpunkt der Betreuung anfallenden Kosten sind der jeweils aktuellen Elternbeitragstabelle zu entnehmen.

Die **Vollverpflegung** ist bei Vertragsabschluss mit unserer Kita **immer dabei**. Die Pauschale wird von Beginn des Vertrages mit dem Elternbeitrag monatlich fällig.

Damit die Betriebskosten gedeckt werden, sind die Beiträge für das ganze Kindergartenjahr (auch bei Krankheit des Kindes und während der Ferien) zu entrichten. Die Jahressumme der Beiträge ist auf 12 Monatsraten (September bis einschließlich August) umgerechnet.

Bei Bezug von Hartz IV-Leistungen (SGBII), Wohngeld- und Kinderzuschlag oder SGB XII-Leistungen (Sozialhilfe) gibt es die Möglichkeit der anteiligen

Kostenübernahme für **Ausflüge** (Fahrtkosten und Eintritte) und **warmes Mittagessen** unseres Kindergartens durch das Bildungs- und Teilhabepaket der Regierung. Bei Fragen hierzu können Sie sich gerne an die Leitung wenden.

Sollten Sie außerhalb der Schließtage z.B. einen längeren Urlaub über 3 Wochen planen, haben Sie die Möglichkeit Ihr Kind in diesen Zeitraum vom Essen abzumelden. Einzelne Tage des Rest-Monates werden dann mit 3,50€ / Tag berechnet.

Bitte geben Sie uns *mindestens zwei Wochen im Voraus* Bescheid. Nicht eingeplante Abmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Sie haben bei kürzerer Abwesenheit ihres Kindes immer die Möglichkeit das Mittagessen bis 12.00 Uhr abzuholen.

5. So läuft es bei uns

Aufnahme

Es steht nur eine begrenzte Anzahl an Betreuungsplätzen zur Verfügung. Lassen Sie Ihr Kind baldmöglichst telefonisch vormerken. Bei uns ist dies ganzjährig möglich. Nach der Zusage für einen Kindergartenplatz findet ein Informations-Elternabend statt. Dabei stellen wir Ihnen das Team, unsere Arbeit, das Gebäude und die Außenanlagen vor, noch offene Fragen beantworten wir gerne.

Abmeldung/ Kündigung

Das Kindergartenjahr beginnt mit dem 01. September und endet am 31. August. Wird ein Kind während des Kindergartenjahres abgemeldet, muss dies schriftlich zum Monatsende erfolgen. Eine Frist von vier Wochen zum Monatsende ist einzuhalten. (vgl. Betreuungsvertrag)

Die Kindergartenzeit endet für die Kinder, die eingeschult werden automatisch am 31. August.

Bis zu diesem Zeitpunkt ist der Kindergartenbeitrag vollständig zu entrichten.

Schließstage

Unsere Kindertagesstätte hat an den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr bzw. Hl.-Drei-König, und ca. zwei bis drei Wochen im August geschlossen. Weitere Schließtage werden frühzeitig angekündigt. Für gemeinsame Fort- und Weiterbildungen des Teams z.B. Erste-Hilfe-Kurs, Supervisionstage und pädagogische Planungstage fallen weitere Schließtage an. Im Kindergartenjahr sind bis zu 30 Schließtage möglich.

Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Planung.

Diese Regelung erkennen Sie mit Abschluss des Betreuungsvertrages an.

Bringen/Abholen:

Mit der Übergabe ihres Kindes an einen Erzieher beginnt unsere Aufsichtspflicht. Mit der Verabschiedung von uns endet diese. Wer außer den Eltern berechtigt ist die Kinder abzuholen ist der Leitung schriftlich anzuzeigen (vgl. Betreuungsvertrag)

Bei der *Abholzeit im Garten* möchten wir die „Abholer“ bitten, wegen der besseren Übersicht am Gartentürchen vor der Türe zu warten. Ein Erzieher ist für Sie als Ansprechpartner vor Ort.

6. Kindergarten – tägliche „Ausrüstung“ (kann im Kiga verbleiben)

- gut sitzende, rutschhemmende Hausschuhe*
- bequeme Kleidung die auch mal schmutzig werden darf
- an alle Wetterlagen angepasste Kleidung: Sonnenhut, Gummistiefel, Matschhose, Mütze, Handschuhe, Schal...
- passende Turnsachen* (T-Shirt, Hose, Turnschlappchen)
- Wechselkleidung* (Hose, Oberteile, Wäsche, Socken,...)

Decke, Turnbeutel, Becher und eigene Brotzeit werden nicht mehr benötigt. Dies wird vom Kindergarten gestellt.

*Wichtig: Bitte ihr Eigentum entsprechend mit Namen kennzeichnen
Bitte auf Vollständigkeit prüfen. Jahreszeitlich anpassen und immer mal wieder kontrollieren ob noch alles passt.

Bitte bringen Sie uns zu Kiga-Eintritt mit:

- Drei Fotos (etwa Passbildgröße für Geburtstagskalender und Schildchen)

Bitte immer mal wieder mitbringen: Papiertaschentücher

7. Allgemeines

Abwesenheit/Krankheit

Bitte geben Sie uns bis **8.00 Uhr** Bescheid, falls Ihr Kind nicht in den Kindergarten kommt. Sie können gerne eine kurze Nachricht auf unseren Anrufbeantworter hinterlassen. Ansteckende Krankheiten teilen Sie uns bitte umgehend mit (vgl. Anlage 9 zum Betreuungsvertrag)

Vollverpflegung:

Durch die Vollverpflegung kann Ihr Kind aus einem reichhaltigen und gesunden, immer wieder wechselnden *Buffet* sein *Frühstück*, oder auch die **Zwischenmahlzeit** am Nachmittag wählen.

Als Getränke stehen Apfelschorle, Wasser, Milch und Tee bereit.

Wir bekommen vorerst noch das *Warme Mittag-Essen* vom „Hühnerneest/Fam. Seufert/Hambach“ geliefert.

Der Speiseplan hängt für die Kinder und Sie zur Einsicht aus.

Fotoaufnahmen

Bei unseren verschiedensten Beschäftigungsangeboten werden immer mal wieder Fotoaufnahmen gemacht. Hierfür haben wir für Sie unseren Fotomonitor eingerichtet, welcher Ihnen einen Einblick in aktuelle Geschehnisse ermöglicht. Bitte beachten Sie unbedingt die vertraglich vereinbarten Hinweise zum Schutz der Persönlichkeitsrechte und weitere Aushänge!!

Achtung: Das Filmen und Fotografieren ist den Eltern und anderen Besuchern im Kindergarten nur nach vorheriger Absprache mit der Kindergartenleitung erlaubt!

Aktuelle Informationen

Allgemeine Informationen können Sie im Eingangsbereich einsehen. Hier stellt sich auch das Team vor.

Über unsere aktuellen Aktionen, Themen und Beschäftigungen mit den Kindern bekommen Sie hier einen Überblick.

8. Kinderschutz

Unsere Hausregeln sind die Basis für all unser Tun.

Einer der wichtigsten Punkte in unserer Arbeit ist der Kinderschutz.

Alle Mitarbeiter sind durch Fortbildungen informiert, sensibilisiert und belehrt, sie verpflichten sich unserem Verhaltenskodex. Dieser beinhaltet die Sicherstellung des Schutzauftrages nach Art. 9A BayKiBiG und dem §8A SGB VIII. Kindeswohlgefährdung durch Naturgewalten oder anderen Widrigkeiten, werden z.B. auch durch Brandschutzübungen und Maßnahmenpläne versucht zu verhindern. Familien mit emotionale Belastungen (z.B. Konfrontation mit Tod einer nahe stehenden Person, Trennungen usw.) werden von uns sensibel begleitet.

Bei uns finden regelmäßig Fallbesprechungen und „kollegiale Beratungen“ statt, eine Fehlerkultur gilt es zu leben. In einem Verdachtsfall o.ä. liegt dem pädagogischen Personal ein „Notfallplan“ vor. In enger Zusammenarbeit mit Träger (pädagogische Geschäftsführung) und Jugendamt wird das weitere Vorgehen besprochen, erarbeitet und entsprechend reagiert.

Für die Eltern bieten wir Beratung und Informationsmaterial zur Prävention an. Wir stehen zu allen Familien in einem engen Kontakt und pflegen gute Beziehungsarbeit. Ebenso steht allen Interessierten ein „Wegweiser“ mit diversen Beratungsstellen und Hilfeeinrichtungen usw. zur Verfügung.

Eine gute Rückmelde- und Beschwerdekultur auf allen Ebenen mit Träger, Eltern, Kollegen und Kindern ist uns ein Anliegen. Mit den Kindern kommunizieren und üben wir im Alltag z.B. respektvolles und partnerschaftliches Miteinander.

Einrichtungsfremde Personen sind bei der Leitung gemeldet und (z.B. Förderkräfte, Lese-Oma o.ä.) werden nicht mit den Kindern allein gelassen.

Die Kollegen untereinander sind achtsam im Umgang und erkennen, falls ihr Eingreifen nötig sein sollte, z.B. wenn ein Mitarbeiter in einer Stress-Situation Entlastung braucht.

Wir wahren die Privatsphäre der Kinder und achten darauf, keine Einblicke in sensible Bereiche zu gestatten. Das Umziehen, Wickeln usw. findet in geschützter Atmosphäre statt. Die gesamte pädagogische Arbeit ist darauf ausgerichtet, Kinder zu begleiten, dass sie sich zu selbstbewussten, selbstbestimmten und einfühlsamen Menschen entwickeln.

X. Auf dem Weg ins neue Haus

Wir möchten das Bewährte mitnehmen und Neues entwickeln – zum Wohle ALLER. Dafür braucht es Zeit. Deshalb verändern wir jetzt schon Stück für Stück unser Tun. Wir halten Sie über diesen Prozess mit Elternabenden, oder Aushängen auf dem Laufenden.

Wir freuen uns schon sehr auf unser neues Haus.

In dem lichtdurchfluteten, ebenerdigen Gebäude finden die Kinder Zeit zum Treffen, Spielen, Lachen, Experimentieren, Gestalten, Bauen, Singen und vieles mehr. Wir richten für, und mit den Kindern Bildungs- und Lernbereiche ein. Hier kann jedes Kind auf individuelle und vielfältigste Weise seine Welt begreifen, entdecken und sich verschiedenste Fähigkeiten aneignen.

Wir laden Sie zu einem Rundgang ein:

In unserem **Foyer** werden wir sie täglich an unserer **Willkommens-Theke** begrüßen. Hier ist Anlaufpunkt für alle Informationen, Austausch mit und über den jeweiligen Tag und Gespräche mit anderen Eltern.

Linker Hand finden Sie dann das **Bistro** und den dahinter liegenden Küchenbereich. Das Büro, Besprechungs- und Personalräume sind ebenfalls hier eingerichtet.

Wenn Sie im Foyer nach rechts gehen gelangen Sie zur **Garderobe** für die Kindergartenkinder. Dahinter befinden sich der Raum für Bewegung, Tanz und Musik, und der geschützte **Krippen-Bereich** für 24 Kinder.

Geradeaus kommen Sie zum sogenannten „**Marktplatz**“. Er ist der Mittel- und Orientierungspunkt des **Kindergarten-Bereiches**. Von hier aus haben die Kinder Zugang zu allen anderen Räumen.

Es ist geplant den Frühdienst im Bistro zu starten. Danach öffnen wir mit den Kindern die weiteren Räume. Auch der **Garten** ist täglich geöffnet.

Bis 10.00 Uhr wird im Bistro Frühstück angeboten.

Ab ca. 11.30 Uhr beginnt die Zeit des Mittagessens.

Jetzt teilen sich die Kinder in Kleingruppen auf, welche hier nacheinander in angenehmer Atmosphäre essen.

Anschließend finden sie sich zur Stillen Zeit in den einzelnen Räumen wieder zusammen. Diese endet gegen 13.30 Uhr.

Zwischen 14.00 und 15.00 Uhr findet für die Kinder Projektarbeit statt. Diese beinhaltet, konzentriertes Arbeiten, gemeinsames Tun und z.B. Ausflüge.

Wir haben unsere pädagogischen Prozesse im Hinblick auf die Kinder zugeschnitten und abgestimmt.

Deshalb empfehlen wir folgende **Abholzeiten**:

Im **Kindergarten-Bereich**: *12.15 Uhr – 12.45 Uhr,*
sowie *13.30 – 14.00 Uhr.*

Ab *15.00 Uhr* ist das Abholen jederzeit möglich.

Im **Krippen-Bereich**: *11.45 – 12.15 Uhr,*
sowie *ab 14.00 Uhr.*

Wir befinden uns in einer Übergangsphase. Pädagogik ist immer ein lebendiger Prozess, der Veränderungen unterworfen ist. Wir brauchen hierfür Ihr Verständnis und freuen uns über Unterstützung und Anregungen.

12 Forderungen eines Kindes an seine Eltern / Erzieher/innen

1. Verwöhne mich nicht!

Ich weiß genau, dass ich nicht alles bekommen kann - ich will dich nur auf die Probe stellen.

2. Sei nicht ängstlich, im Umgang mit mir standhaft zu bleiben!

Mir ist Haltung wichtig, weil ich mich dann sicherer fühle.

3. Weise mich nicht im Beisein anderer zurecht, wenn es sich vermeiden lässt!

Ich werde deinen Worten mehr Bedeutung schenken,
wenn du zu mir leise und unter vier Augen sprichst.

4. Sei nicht fassungslos, wenn ich zu dir sage: „Ich hasse Dich!“

Ich hasse nicht dich, sondern deine Macht, meine Pläne zu durchkreuzen.

5. Bewahre mich nicht immer vor den Folgen meines Tuns!

Ich muss auch peinliche und schmerzhaft Erfahrungen machen, um innerlich zu reifen.

6. Meckere nicht ständig!

Ansonsten schütze ich mich dadurch, dass ich mich taub stelle.

7. Mache keine vorschnellen Versprechungen!

Wenn du dich nicht an deine Versprechungen hältst, fühle ich mich schrecklich
im Stich gelassen.

8. Sei nicht inkonsequent!

Das macht mich unsicher und ich verliere mein Vertrauen zu dir

9. Unterbrich mich nicht und höre mir zu, wenn ich Fragen stelle!

Sonst wende ich mich an andere, um dort meine Informationen zu bekommen.

10. Lache nicht über meine Ängste!

Sie sind erschreckend echt, aber du kannst mir helfen, wenn du versuchst,
mich ernst zu nehmen.

11. Denke nicht, dass es unter deiner Würde sei, dich bei mir zu entschuldigen!

Ehrliche Entschuldigungen erwecken bei mir ein Gefühl von Zuneigung und Verständnis.

12. Versuche nicht, so zu tun als seiest du perfekt oder unfehlbar!

Der Schock ist groß, wenn ich herausfinde, dass du es doch nicht bist.

Ich wachse so schnell auf, und es ist sicher schwer für dich, mit mir Schritt zu halten.

Aber jeder Tag ist wertvoll, an dem du es versuchst.

(Lucia Feider)